Neue Prosopis-Arten vom Libanon.

Von J. D. Alfken, Bremen.

Von Herrn Dr. R. Meyer, Darmstadt, erhielt ich eine Anzahl *Prosopis*-Arten aus dem Libanongebirge, Said Neil, Becaa. Sie wurden sämtlich am 8. April 1934 gesammelt. — Mit Ausnahme von einem ♀ und 3 ♂ von *P. cornuta* F. Smith gehören die Tiere 2 neuen Arten und einer neuen Varietät einer schon bekannten Art an.

Die Holotypen dieser Arten befinden sich in meiner, die Paratypen in Herrn Dr. Meyer's und in meiner Sammlung.

P. syriaca sp. n. — ♀. 4—4.5 mm lang. Schwarz. Kopf kurz, rundlich, nach unten kaum verschmälert. Oberkiefer an der Spitzenhälfte rot gefärbt. Kopfschild eben, matt, mikroskopisch fein und dicht punktiert, mit großem, rechteckigem, manchmal unten erweitertem, gelbem Fleck. Stirnschildchen gelb gefärbt. Wangen ein wenig glänzend, fein, aber deutlich, ziemlich dicht punktiert, mit großem, oben abgerundetem, innen eingebuchtetem, gelbem Fleck. Stirn matt, sehr fein und dicht punktiert, die Punkte hier und da zu Runzeln zusammenfließend. Augenfurchen kurz, die Höhe des oberen Augenrandes nicht erreichend. Scheitel glänzend, ein wenig stärker und sparsamer als die Stirn punktiert. Schläfen breit, nach unten stark verschmälert, dicht und fein punktiert. Fühlergeißel unten rot gefärbt, oben rot und braun geringelt. — Pronotum gelb gefärbt. Mesonotum kaum glänzend, sehr fein und dicht, gleichmäßig punktiert. Schulterbeulen gelb gefärbt, innen mit einem feinen, schwarzen Strichelchen. Pleuren ziemlich glänzend, sehr fein, mäßig dicht punktiert. Sternum nur schwach eingedrückt. Schildchen eben, zerstreut und stärker punktiert als das Mesonotum. Hinterschildchen matt, sehr fein runzligpunktiert. Mittelfeld des Mittelsegments durch eine feine Naht scharf begrenzt, dicht und ziemlich stark welliggerunzelt, in der Mitte mit einem glänzenden Grübchen, der Hinterrand abgerundet. Seitenfelder, oben stärker, unten feiner, dicht punktiert. — Hinterleib oval, Rückenplatten glänzend, sehr fein, ziemlich dicht punktiert, die Hinterränder schmal rötlich durchscheinend. 1. Platte seitlich am Hinterrande mit sehr schwacher, weißer Haarfranse. Bauchplatten kaum glänzend, zerstreut und fein punktiert. Hinter-

rand der 5. Platte in der Mitte rostrot behaart. Innenseite der Vorderschienen, Grund der Mittel- und Hinterschienen sowie der Hinterfersen gelb gefärbt; die letzten Vorder- und Mittelfußglieder dunkel, die Hinterfußglieder hellrotbraun gefärbt. Flügel glashell, Adern und Mal dunkelbraun, Schüppchen rotbraun, vorn gelb gefärbt.

♂. 4.5—5 mm lang. Oberkiefer vorn rot gefärbt. Gesicht schwach glänzend. Kopfschild, Stirnschildchen und Wangen gelb gefärbt, ersteres eben, sehr fein und ziemlich sparsam punktiert, sein Vorderrand schmal schwarz gefärbt. Wangenfleck oben stumpf, nach innen abgeschrägt, an den Fühlerwurzeln eingebuchtet. Fühlerschaft stark verdickt, kreiselförmig, vom *P. brevicornis*-Typ, vorn gelb gefärbt; Geißel bis auf die ersten, oben gebräunten Glieder rot gefärbt. Punktierung der Rückenplatten des Hinterleibes stärker als die beim ♀. 1. Platte seitlich am Hinterrande mit sehr schwacher Haarfranse, manchmal nur mit Spuren von Haaren. Bauchplatte 3 mit mehr oder weniger starkem, glattem, glänzendem Wulst. Alles übrige wie beim ♀.

Das ♂ ist dem der *P. pallidicornis* F. Mor. sehr ähnlich; letzteres hat aber einen viel weniger verdickten Fühlerschaft, weniger starken Wulst an der 3. Bauchplatte und ist auch an der 4. und 5. Platte am Grunde gewulstet. Entfernte Ähnlichkeit hat es auch mit dem von *P. hungarica* Alfk. (*affinis* F. Mor.), das sich aber schon durch den schwarzen, kaum verdickten Fühlerschaft von ihm unterscheidet.

Das ♀ dürfte dem der mir unbekannten *P. trisignata* F. Mor. nahe stehen. — Zur Untersuchung lagen 2 ♀ und 5 ♂ vor.

P. trifida sp. n. — ♀. 3.5—4.5 mm lang. Schwarz. Kopf kurz, rundlich, nach unten ein wenig verschmälert. Oberkiefer an der Spitze rot gefärbt. Kopfschild eben, trapezförmig, etwa so hoch wie unten breit, äußerst fein gerieft und außerdem sehr fein, zerstreut punktiert. Stirnschildchen eben, sehr fein, etwas runzlig punktiert. Wangenanhänge schmal. Wangen stets mit einem länglichen, dreieckigen, oben etwas abgestumpften, unten spitzen, gelbweißen Fleck. Stirn unten dichter, oben zerstreuter, ein wenig gerieft-punktiert. Augenfurchen kurz, die Höhe des oberen Augenrandes nicht erreichend. Scheitel ziemlich glänzend, dicht, fein und gleichmäßig punktiert. Schläfen nach unten stark verschmälert. Fühlergeißel unten hellrot, oben dunkelrotbraun gefärbt. — Pronotum mit ziemlich breiter, in der Mitte unter-

brochener, gelbweißer Binde. Schulterbeulen gelbweiß gefärbt, in der Mitte mit einem schwarzen Pünktchen. Mesonotum vorn grubig eingedrückt, glänzend, ziemlich kräftig und dicht, etwa wie bei *P. leptocephala* F. Mor., punktiert. Schildchen eben, glänzend, zerstreut und kräftig punktiert. Pleuren sehr fein und dicht gekörnt, außerdem sehr zerstreut und kräftig punktiert. Sternum eingedrückt, ziemlich dicht und kräftig punktiert. Hinterschildchen matt, gerunzelt. Mittelfeld des Mittelsegments kurz und grob längsgerunzelt, hinten scharf gerandet. — Hinterleib glänzend. 1. Rückenplatte seitlich am Hinterrande ohne Haarfranse, nur hier und da mit einem feinen Punkt besetzt, die übrigen Platten am Grunde äußerst fein und ziemlich dicht punktiert, am Ende glatt und punktlos. Hinterränder aller Platten rötlich durchscheinend. Bauchplatten dicht und fein punktiert, Hinterränder punktlos. Grund der Schienen aller Beine, Hinterfersen ganz, Mittelfersen am Grunde weißgelb, die letzten Fußglieder aller Beine rötlichbraun gefärbt. Flügel glashell, Adern, Mal und Schüppchen rötlichbraun, letztere vorn gelbweiß gefärbt.

♂. 3.5—4 mm lang. Dem ♀ sehr ähnlich. Kopfschild, Stirnschildchen (bis über die Fühlerwurzeln hinaus), Wangen und 2 meist knopfförmige Fortsätze gelbweiß gefärbt. Diese Färbung hat dieselbe Gestalt wie die des Männchens von *P. citrinipes* F. Mor.; ich möchte sie mit einem Wappen vergleichen. Fühlerschaft kaum verbreitert, am Grunde, wie manchmal auch das 1. Geißelglied, unten gelblich gefärbt; Geißel unten hellrot, oben bräunlichrot gefärbt, etwas geringelt. Rückenplatten des Hinterleibes stärker punktiert als beim ♀. 1. Platte seitlich mit Spuren weißer Haare. Bauchplatten ohne Auszeichnung.

Es lagen 12 ♀ und 6 ♂ vor.

P. hyalinata F. Smith var. *longimacula* var. nov. — ♀. 5—6 mm lang. Kleiner als die europäischen Stücke. Die gelben Wangenflecke beständig sehr lang, unten den Netzaugenrand überragend, oben etwa bis zur Mitte der Netzaugen reichend. Kopfschild in der Regel mit einem mehr oder weniger, manchmal sehr langen, selten fehlenden, gelben Fleck versehen. Der Fleck fehlt nur bei 3 Stücken.

♂. 4—5 mm lang. Fühlergeißel unten hellrot, heller als bei den europäischen Stücken. Wangenflecken kürzer als bei diesen. Stirnschildchen schwarz, bei der typischen Färbung gelb gefärbt.

Es wurden 18 ♀ und 4 ♂ untersucht.